

**STADT EBERSWALDE**  
**Der Bürgermeister**



DB/Vorlage Nr. **BV/0819/2018**

Datum: 15.11.2018

zur Behandlung in Sitzung:  
**- öffentlich -**

Einreicher/zuständige Dienststelle:  
11 - Personalamt

**Betrifft: Gewährung einer Dienstaufwandsentschädigung für den hauptamtlichen  
Bürgermeister der Stadt Eberswalde**

---

**Beratungsfolge:**

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	06.12.2018	Vorberatung
Hauptausschuss	13.12.2018	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	18.12.2018	Entscheidung

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Dienstaufwandsentschädigung für den Bürgermeister der Stadt Eberswalde auf monatlich 295,00 EUR gemäß der Verordnung über die Besoldung und Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit der Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalbesoldungsverordnung - BbgKomBesV) vom 2. Februar 2018 (GVBl.II/18, [Nr. 10]) festzusetzen.

Anne Fellner  
allgemeine Stellvertreterin  
des Bürgermeisters

<b>Fin. Auswirkungen:</b> Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
<b>a) Ergebnishaushalt:</b>					
2018	Aufwendungen	11.10	501100	170.448,00	2.385,00
2019 ff.	Aufwendungen	11.10	501100	173.003,00	3.540,00
<b>b) Finanzhaushalt:</b> (für Investitionen Maßnahmennummer: )					
2018	Auszahlungen	11.10	701100	170.448,00	2.385,00
2019 ff.	Auszahlungen	11.10	701100	173.003,00	3.540,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung:					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

### Sachverhaltsdarstellung:

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Besoldung und Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit der Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalbesoldungsverordnung - BbgKomBesV) am 07.02.2018 wird unter anderem auch die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung der Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit neu geregelt.

Gleichzeitig sind die bis dahin geltenden Regelungen für kommunale Wahlbeamte auf Zeit

- die Einstufungsverordnung (EinstVO) vom 3. Februar 1992 (GVBL. II S. 76), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. Februar 2010 (GVBl. II Nr. 7) und
- die Kommunaldienstaufwandsentschädigungsverordnung (KomDAEV) vom 1. Dezember 1994 (GVBl. I S 991), geändert durch Verordnung vom 28. November 2001 (GVBl. II S. 638) und die als Landesrecht weitergeltende Kommunalbesoldungsverordnung des Bundes BKomBesV vom 7. April 1978 (BGBl. I S. 468)

außer Kraft getreten.

Gemäß dem Beschluss-Nr. H 37-144/02 „Gewährung einer Dienstaufwandsentschädigung für die hauptamtlichen Wahlbeamten der Stadt Eberswalde gemäß der Kommunaldienstaufwandsentschädigungsverordnung“ betrug für den hauptamtlichen Bürgermeister die monatliche Dienstaufwandsentschädigung 190,00 Euro.

Die neue Regelung des § 6 BbgKomBesV sieht vor, dass die kommunalen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit für die durch das Amt bedingten Mehraufwendungen eine steuerfreie Dienstaufwandsentschädigung zur Abdeckung des mit dem übertragenen Amt verbundenen zusätzlichen persönlichen Aufwandes erhalten können.

Des Weiteren regelt § 6 BbgKomBesV, dass die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung zu Beginn jeder Amtszeit durch Beschluss der kommunalen Vertretungskörperschaft festgesetzt wird.

Die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung richtet sich dabei gemäß § 7 Abs. 1 der BbgKomBesV nach der Einwohnerzahl der betreffenden Kommune. Dementsprechend darf die monatliche Dienstaufwandsentschädigung des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Eberswalde mit einer Einwohnerzahl bis zu 60.000 den Betrag in Höhe von 295,00 Euro nicht überschreiten.